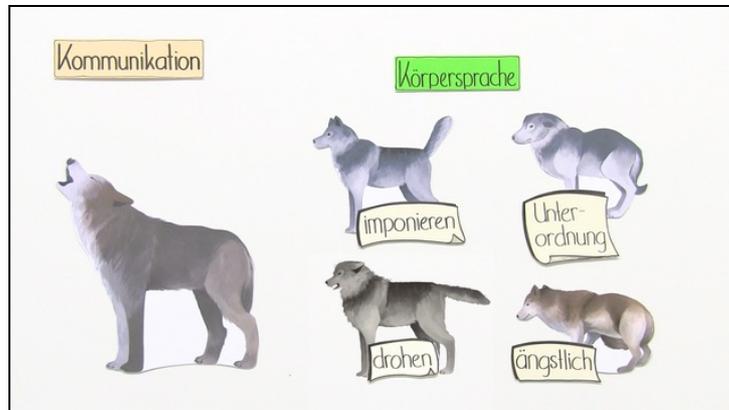




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Der Wolf - Stammvater des Hundes



Aufgabenübersicht

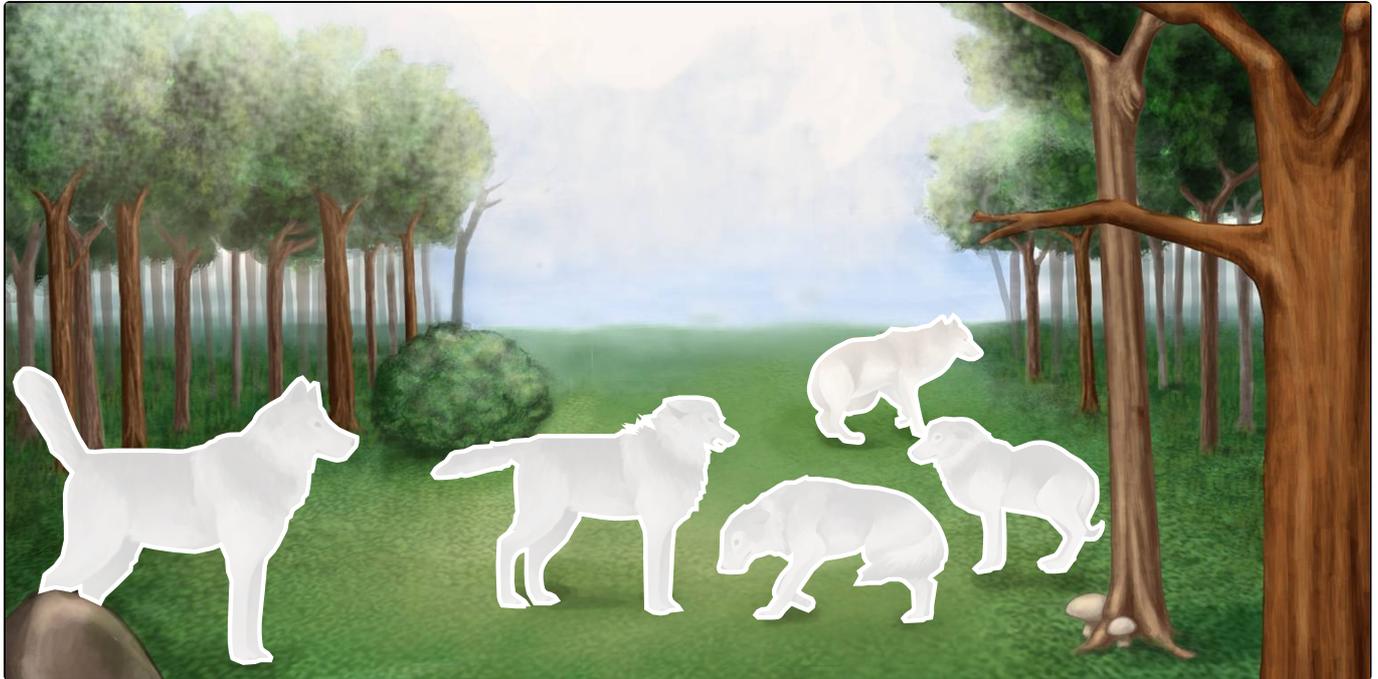
- 1 Interpretiere die Körpersprache des Wolfes.
- 2 Benenne Verhaltensmerkmale von Wölfen.
- 3 Gib die Entwicklung des Wolfes zum Hund wieder.
- 4 Beschreibe die Art des Laufens von Wölfen.
- 5 Vergleiche die verschiedenen Wirbeltiergebisse.
- 6 Erläutere die Bedeutung des Wolfes als großen Beutegreifer.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Interpretiere die Körpersprache des Wolfes.

Markiere die Wölfe in der entsprechenden Farbe. Benutze verschiedene Farben.

 aufmerksam  aggressiv  unterwürfig  ängstlich





Benenne Verhaltensmerkmale von Wölfen.

Setze die Begriffe in die richtigen Lücken ein.

Nestbau

Jungenaufzucht

Fellpflege

Gemüseanbau

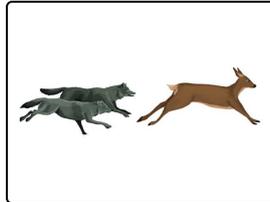
Jagd

Schutz

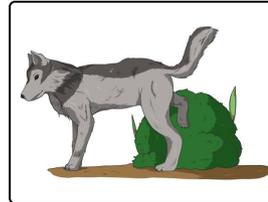
Reviermarkierung



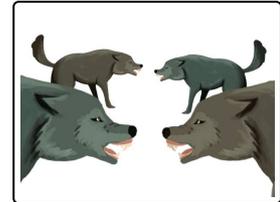
..... 1



..... 2



..... 3



..... 4



Gib die Entwicklung des Wolfes zum Hund wieder.

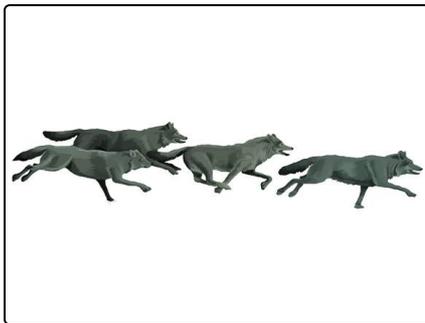
Wähle die richtigen Aussagen aus.

- A** Vor ca. 1500 Jahren lebten der Wolf und der Mensch eng in einem Siedlungsgebiet zusammen. Der Wolf näherte sich dem Menschen an, da die Nahrungsreste der Menschen als zuverlässige Nahrungsquelle dienten. Später nahmen die Menschen Wölfe mit auf die Jagd. Durch Züchtung der Wölfe durch den Menschen entstand über viele Jahre hinweg der Hund.
- B** Als in den 1970er Jahren die ersten gentechnischen Experimente gemacht wurden, entstand der erste Hund durch eine Kreuzung von Wolf und Hauskatze. Dieser erste Hund wurde später der Rasse der Schäferhunde zugeordnet und ist in einer Petrischale entstanden. Er wurde von einer Katze ausgetragen und geboren. Mit der Zeit entstanden durch weitere Kreuzungsversuche die anderen Hunderassen.
- C** Der Hund ist eine eigene Art und nah verwandt mit dem Wolf. Vor ca. 15 000 Jahren begann seine Evolutionsgeschichte. Durch natürliche Selektion entwickelte sich ein Teil der Wölfe zu Hunden. Im Gegensatz zu Wölfen leben Hunde nicht in Rudeln. Deshalb hatten sie Schwierigkeiten beim Jagen. Von den Nahrungsresten der Menschen konnten sie sich aber erfolgreich ernähren. Somit sicherten die Menschen indirekt das Überleben der Art Hund.
- D** Aufgrund der Nähe zwischen Mensch und Wolf kam es vermutlich dazu, dass Wolfsjungen von Menschen aufgezogen wurden. Diese Jungtiere wurden an den Menschen gewöhnt und sahen die Familie, in der sie lebten, als Rudel an.



Beschreibe die Art des Laufens von Wölfen.

Setze die Begriffe in die passenden Lücken ein.



Der Wolf lebt an Land und nimmt Sauerstoff über die Lungen auf. Beim Wolf sind diese besonders effektiv. Außerdem gehört der Wolf zu den Wirbeltieren. Er besitzt also eine Wirbelsäule. Ihre Flexibilität unterstützt den Wolf beim Laufen, denn durch sie kann er besonders große Schritte machen.

- Hinterbeine unter Körper Wirbelsäule gebeugt Schrittweite
Hinterbeinen vorn gestreckt hochgezogen Vorderbeinen auseinander
Laufens

Zu Beginn des¹ stößt sich der Wolf mit seinen starken² vom Boden ab. Die Vorderbeine werden nacheinander³ und der Wolf setzt zu einem kleinen Sprung an. In dieser Stellung ist seine Wirbelsäule⁴.

Im Sprung zieht sich seine Wirbelsäule weit⁵. Die Vorderbeine greifen in der Luft weit nach⁶. Es entsteht eine extrem große⁷, bevor der Wolf wieder mit seinen⁸ auf dem Boden landet.

Nach der Landung zieht der Wolf mithilfe seiner Vorderbeine seinen gesamten⁹ nach vorn. Die Hinterbeine zieht er dabei¹⁰ seinem Körper nach. Seine zuvor stark gestreckte¹¹ wird nun¹². Der gesamte Körper krümmt sich. Sobald die¹³ den Boden berühren, beginnt sich der Wolf erneut nach vorn abzustößen.



Vergleiche die verschiedenen Wirbeltiergebisse.

Setze die Bezeichnung unter das jeweils passende Bild ein.

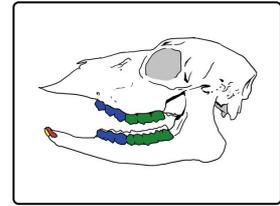
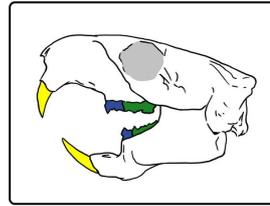
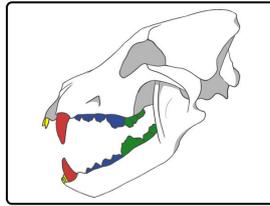
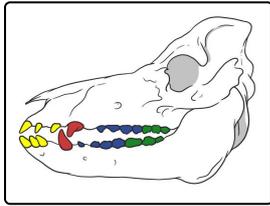
Das Gebiss der Wirbeltiere besteht aus vier verschiedenen Arten von Zähnen: den **Schneidezähnen**, den **Eckzähnen** und den **vorderen** sowie **hinteren Backenzähnen**. Allerdings besitzen nicht alle Wirbeltiere jede Art von Zähnen. Das gesamte Gebiss hat sich ihren jeweiligen Nahrungsgewohnheiten angepasst, denn die verschiedenen Zähne besitzen eine bestimmte Funktion. Der Mensch ist übrigens ein Allesfresser. Allerdings weicht unser Gebiss stark von denen anderer Allesfresser ab, da wir häufig gekochte Nahrung zu uns nehmen. Aber auch wir besitzen alle vier Zahntypen.

Nagetier

Fleischfresser

Wiederkäuer

Allesfresser



..... 1

..... 2

..... 3

..... 4



Erläutere die Bedeutung des Wolfes als großen Beutegreifer.

Setze die Begriffe in die entsprechenden Lücken ein.



Der Wolf ist einer der größten heimischen Fleischfresser. Er jagt Rehe, Hirsche und anderes großes Wild. In der Vergangenheit wurde er von den Menschen in Mitteleuropa fast vollkommen ausgerottet. Die Jagd von Rehen und Hirschen musste lange Zeit von den Menschen übernommen werden, da eine zu große Zahl dieser Tiere den Bäumen und Sträuchern im Wald schadet. Heute kehrt der Wolf langsam zurück. Es zeigen sich weitere Vorteile für den Wald, wenn nicht der Mensch, sondern der Wolf die Jagd übernimmt.

- Zersetzer Aasfresser Mensch Geruches Rehe und Hirsche Zeit
 Lebensgemeinschaft Pflanzen Wölfen Waldes Gleichgewicht

Um sich vor¹ zu schützen, wandern Rehe und Hirsche häufiger. Die Wölfe können das Wild nämlich anhand ihres² aufspüren. Dadurch können sich angefressene³ erholen und nachwachsen. Insgesamt wird die Zahl der⁴ verringert. Bereits geschädigte Waldgebiete wachsen nach.

Wenn der⁵ Wild jagt, nimmt er meist die gesamte Beute mit. Die Überreste werden aus dem natürlichen Gefüge des⁶ entfernt. Der Wolf lässt die Überreste seiner Beute im Wald zurück.⁷ können sich von diesen Resten ernähren. Schließlich können unverdauliche Reste von⁸, meist Bakterien oder Pilze im Boden, abgebaut werden.

Insgesamt sorgt der Wolf so für ein langfristiges⁹ zwischen der Zahl der Räuber und der Beute. Er jagt zu jeder¹⁰ im Jahr und hält die Zahl der Rehe und Hirsche auf diese Weise immer konstant und an die gesamte¹¹ im Wald angepasst.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Interpretiere die Körpersprache des Wolfes.

1. Tipp

Ein aggressiver Wolf zeigt seine Zähne.

2. Tipp

Da Wölfe ein besonders gutes Gehör besitzen, spitzen sie ihre Ohren, wenn sie aufmerksam sind.

2
von 6

Benenne Verhaltensmerkmale von Wölfen.

1. Tipp

Erinnerst du dich, wie Wölfe ihr Revier markieren?

2. Tipp

Dringt ein Wolf in ein Revier eines fremden Rudels ein, wird dieser meist direkt angegriffen.

3
von 6

Gib die Entwicklung des Wolfes zum Hund wieder.

1. Tipp

Hunde und Katzen sind zwar beide Raubtiere, allerdings ist ihre Verwandtschaft eher entfernt. Deshalb können sie sich untereinander nicht fortpflanzen.

2. Tipp

Wölfe sind neugierige Tiere. Es gibt auch heute noch immer wieder Zwischenfälle, bei denen sich der Wolf dem Menschen nähert, zum Beispiel wenn sie Nahrung riechen.

4
von 6

Beschreibe die Art des Laufens von Wölfen.

1. Tipp

Während des Laufens stößt sich der Wolf immer wieder mit den Hinterbeinen nach vorn ab.

2. Tipp

Im Sprung ist die Wirbelsäule des Wolfes stark gestreckt. Befinden sich alle vier Pfoten auf dem Boden, ist sie dagegen stark gebeugt.



5
von 6

Vergleiche die verschiedenen Wirbeltiergebisse.

1. Tipp

Überlege, welche Zähne du beim Essen wofür genau benutzt. Womit kaust du und mit welchen Zähnen beißt oder reißt du etwas ab?

2. Tipp

Mit den Eckzähnen können gut Stücke aus der erlegten Beute herausgerissen werden.

3. Tipp

Die Schneidezähne eines Nagetieres sind besonders groß und wachsen ein Leben lang weiter.

4. Tipp

Pflanzenmaterial lässt sich besonders gut mit großen und breiten Backenzähnen zermahlen.

6
von 6

Erläutere die Bedeutung des Wolfes als großen Beutegreifer.

1. Tipp

Der Wolf ist ein Fleischfresser und jagt unter anderem Rehe und Hirsche.

2. Tipp

Rehe und Hirsche sind Pflanzenfresser. Sie fressen besonders gern junge Triebe von Bäumen oder Sträuchern.

3. Tipp

Überreste der Beute von einem Wolf werden häufig von Aasfressern gefressen. Anschließend werden sie von Bodenorganismen zersetzt.
